

Eunblau 11 Juli 1825.

Lieber Bruder.

Wo bist du? wo suchst du? warum
 font man nicht, so gar nicht von dir? Man
 wird es immer mehr und person meine Briefe ge
 schrieben so lange in meine Antwort wartete,
 so da hast du mich jetzt von der Welt in die Welt wo,
 du. - Du wirst sehen, lieber Bruder, warum ich die
 deine Papiere so sehr geschickt habe - sie sind ungen
 ützlich und nutzlos von dir abgegangen, und
 der Brief ist nur deine Mutter adressiert,
 die Papiere aber zur Revision auf des Herrschers
 Muth declarirt - aber ich kann meine Könige,
 diesen Schwärm der ich keine Feinde habe,
 zukünftig zusammen bekommen werden.

Mit der Muthschafft hast es sehr schnell.
 Es scheint daß ich jetzt sehr ganz allein bin.
 Mitte steht beständig bei der Mutter, Liebermann
 - das ist Argwohn mit man mich nach vielen
 Jahren und ewigen Gottschick mir auf die
 deine gebracht haben - ich zu meine Mutter
 abgarnit mir der Papiere die letzte Folie zu
 geben, so nach dem Kriege wird verloh, also
 auf

auf dem kann ich mich nicht mehr verstehen. Schell
ist, seines natürlichen Sankts mit ganz abgenommen,
in Kempoch. Payer so jändend, Khabum oben
dann daß selbst die Meisten gegen ihre Kette,
kann, so verzinst er Tag, Nacht, oder Kroschensch!
- und mein bin ich fertig. - Was soll man
mir jünger Mensch sein? Ich soll mich gewiß
liegt mir Mann auf meinem Hand zu sein, in
verbreitete meine Wissen ganz allein. Dabei
bin ich von einem Sankts mit die ist orientalisches
gewohnt zu wandern vordere. Ich weiß, ich
Sereute der mein Kohn davon sind, diese
Kroschensch Gofrath würde für sie gewiß meine
wändigen Platz unter einem feinen Kroschensch,
zur als analoge Karibit finden.

Verliehen kann ich mich nicht - es
ist zum Todtspeißer! - das gibt meine grüßte;
zum anti-Heiter ab - und der Himmel weiß
es, ich habe es sehr stark darauf an, aber es
will niemand bei mir mit den vornehmsten
Liederhaft mich sterben. - Aber wenn man
ist's mich einmal probieren geht's mir immer
finden. Zum Freund, wollen sie mich alle
fehlen

haben, aber eritum nicht. - ein die Herbst -
zu dieser ganzmalösen Welt habe ich ein
ein türkische Pfeife gekauft in ein ganz feines
kostbar, habe auf einem Tisch nur einzig voll leben
und dessen Geschmack, und ein die Linderung voll sein,
die zu machen sollte ich ein ein Stück Zitronen,
gewöhnlich unter die Nase - und danke mir dabei
ich bin ein raucher Cyperus. - das wird ein gutes
Amusement in dem langen Winterabenden
werden.

Am vergangenen 14 Tagen war ich einmal
bei Hoeker. Ich sollte es wohl überkommen
ich zu Wittes Geburtstag zu Meijers einzuladen.
Wir prahlen von gleichgültigen Sachen, und es
es kundige sich zuletzt nach einem Ansehen,
die ich ich mit Gleichgültigkeit der Grabschaft
Hate mittheilte. Es scheint mit dieser Übung,
Lässigkeit zu sein, aber aber
nicht. Mit dem Zeit habe ich ich nicht mehr
gelesen.

A propos von Wittes Geburtstag. Wie
ich ich ein ganzteilichtes Spiel es auf ein Spiel,
tunantula ganzmalösen Spiel hat zu geben,
ich muss mich aber daran und genug in den
Spiel wo ich Meijerani kosten. Ich muss gelesener,
ich habe zu den gleichen, aber Zitronen vorlesen.

Wenn aber wir so gut Euch schreiben wir bald,
und sage mir wie es dir geht, wie du dir
etwas werden gefunden hast, und was du
vorkommst. Besonders wie sich von Otolan
à la provençale, unferlich die Grilgen von
Sardone gesehelt.

Thatsache ist das für das Jahr. Das
Fischer ist nach Salzmann gerufen, es wird das
Stavinsky in Seltam substituiert. Wohlbrück
ist der einzige an dem was Suplicium fater,
nicht nimmt.

Ich weiß, aber, schreiben wir bald
und viel, wenn du auf gut aufficht werden
ist dir über alles was die verstanden sollte,
ausführliche Auskunft geben, bist du aber
sach so sehr ist dir die Grilgen von unim
brachman Grilgen - von die Grilgen, No.,
Lollan + unim Grilgen, in angestimmter
Linnear die Stoffe in die macht passen wie
die Farbe wird.

Ich weiß noch ein Mal in
Lofalbe mich hab.

Dein allzeitiger Freund
Hornig

Meine Adresse ist:

Pos: Ant. Meijer

Postamt, Lipman Meijer Sohn

Breslau

